

Designwettbewerb

Erzeugnisse für Freizeit

Der VEB Kombinat Sportgeräte Schmalkalden und das Amt für industrielle Formgestaltung veranstalten unter dem Thema „Entwicklung neuer Erzeugnisse für die sportlich-spielerische Betätigung in der Freizeit“ einen Wettbewerb. Der Aufruf hat folgenden Wortlaut:

Zielstellung:

Die Wettbewerbsergebnisse sollen in Funktion und Form einen hohen Innovationsgrad besitzen, die Regeneration der physischen und psychischen Kräfte unterstützen sowie rentabel herstellbar sein.

Teilnahme:

- Designer (Einzelpersonen und Kollektive);
- Hoch- und Fachschulen;
- Sportler, Mitarbeiter und Angestellte der volkseigenen Industrie;
- Mitarbeiter des Amtes für industrielle Formgestaltung.

Einsendeschluß:

für Entwürfe und Modelle 31. 3. 1983 (Poststempel).

Preise:

- 1. Preis 5 000,- M
- 2. Preis 3 500,- M
- 3. Preis 2 500,- M
- 4.-7. Preis je 1 000,- M.

Ausschreibung:

Jeder Interessent kann die Ausschreibungsunterlagen mit Angabe seiner vollständigen Anschrift ab 15. September 1982 beim VEB Kombinat Sportgeräte Schmalkalden, 6080 Schmalkalden, Straße der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft 124, Kennwort Designwettbewerb, anfordern.

Informationen Berichte

Förderpreis an junge Designer

Zum vierten Mal wurde der Förderpreis für gute Designleistungen vergeben. Die Verleihung fand am 18. Mai 1982 im Wissenschaftlich-kulturellen Zentrum Bauhaus Dessau statt. Eine Arbeitsausstellung zeigte Produkte der sieben ausgezeichneten Gestalter. In seiner Rede hob Staatssekretär Prof. Dr. Martin Kelm, Leiter des Amtes für industrielle Formgestaltung, hervor, die Anforderungen der achtziger Jahre an die Qualität der Erzeugnis- und Umweltgestaltung seien in erster Linie durch den effektiven Einsatz

qualifizierter Kader zu bewältigen. Die jungen Gestalter müßten ihre Partner in der Produktion von der Leistungsfähigkeit der Formgestaltung überzeugen, davon, daß Design untrennbarer Bestandteil einer hohen Produktqualität ist. Es bedürfe solider und anspruchsvoller Gestaltungsergebnisse, an denen man den Nutzen sichtbar erleben und bewerten könne, und es gälte, stets den Blick für die gute Relation von Innovation und Realismus zu wahren. „Erst wenn eine gute Idee in ein verkaufbares und kostengünstig herstellbares Endprodukt umgewandelt ist, keine Abstriche an Veredlung und Verarbeitungsqualität zugelassen wurden, kann von nutzvoller Gestaltung gesprochen werden.“ M. Kelm betonte, die Designer würden mit ihren Leistungen zugleich menschliche Verhältnisse gestalten und damit die materielle Qualität sozialistischer Kultur.

Ausgezeichnet wurden:

2. Förderpreis

Klaus Fankhänel

Studium an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein, Abschluß 1981 als Diplom-Formgestalter; arbeitet im Forschungszentrum des VEB Kombinat Carl Zeiss Jena.

Andreas Gössel

Studium an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein, Abschluß 1981 als Diplom-Formgestalter; arbeitet im VEB Kombinat Luft- und Kältetechnik Dresden.

3. Förderpreis

Lutz Gelbert

Studium an der Kunsthochschule Berlin, Abschluß 1981 als Diplom-Formgestalter; arbeitet im VEB Kombinat Lokomotivbau-Elektrotechnische Werke „Hans Beimler“ Hennigsdorf.

Uta Huth

Studium an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein, Abschluß 1981 als Diplom-Formgestalter; arbeitet als Fachschullehrerin an der Fachschule für angewandte Kunst Heiligendamm, Abteilung Produktgestaltung.

Anerkennungen

Reinhard Kranz

Studium an der Kunsthochschule Berlin, Abschluß 1980 als Diplom-Formgestalter; arbeitet im Zentrum Bildende Kunst Neubrandenburg, Bereich Umweltgestaltung.

Beate Schubert

Studium an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein, Abschluß 1981 als Diplom-Formgestalter; arbeitet im Amt für industrielle Formgestaltung, Abteilung Spielzeug und Freizeiterzeugnisse.

Kerstin Uhlig

Studium an der Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg, Abschluß 1981 als Formgestalter; arbeitet im VEB Textilwerk WEDRU, Bärenstein.

Designpreis an Erich Müller

Anlässlich seines 75. Geburtstages wurde Erich Müller mit dem Designpreis der Deut-

schon Demokratischen Republik ausgezeichnet.

Erich Müller war rund siebzehn Jahre leitend und kontrollierend in der Glas- und Keramikindustrie tätig; gemeinsam mit Margarete Jahny gestaltete er das Preßglassortiment EUROPA (1964/65) sowie das Hotel-service RATIONELL (1969/70), beide Erzeugnisse werden noch immer produziert.

Arbeitsseminar

Anlässlich seines fünfjährigen Bestehens veranstaltete der VEB Produkt- und Umweltgestaltung (PUG) am 11. Mai 1982 in Dresden ein Arbeitsseminar – ergänzt durch eine Fachaussstellung – zu Ergebnissen und Anforderungen bei der Bearbeitung von Designaufgaben für die Industrie.

Paul Ziegenhorn, Direktor des VEB PUG, betonte einleitend, daß diese Einrichtung Gestaltungsleistungen anstrebe, die in der Einheit von Qualitätsniveau und volkswirtschaftlicher Effektivität den hohen Gebrauchswert von Erzeugnissen verwirklichen. Der VEB PUG hat in der Zusammenarbeit mit über 90 Kombinat und Betrieben seit 1977 etwa 300 Gestaltungsaufgaben für Arbeitsmittel, technische Konsumgüter und für Bereiche der Arbeits-, Stadt- und Wohnumwelt bearbeitet. Einige Erzeugnisentwicklungen werden bereits von der Konstruktion bis zur Überleitung in die Produktion gestalterisch betreut.

Die Referenten des Seminars – Mitarbeiter und Kooperationspartner von PUG – erläuterten Aufgaben der Gestaltung von Arbeitsmitteln, der komplexen Arbeits-, Stadt- und Wohnumwelt sowie der angewandten Forschung; zu genannten Vorhaben zählen unter anderem Erzeugnisentwicklungen für innerstädtische Freiräume.

Fachtagung Maschinenbau

Der Fachverband Maschinenbau der Kammer der Technik (KDT) veranstaltet am 25. und 26. Oktober 1982 in Leipzig eine Fachtagung zum Thema „Industrielle Formgestaltung im Maschinenbau“. Folgende Schwerpunkte werden den Erfahrungsaustausch der Teilnehmer aus mehreren RGW-Ländern bestimmen:

- Nutzung der industriellen Formgestaltung zur Verbesserung der Gebrauchswerte der Maschinenbauerzeugnisse;
- Einfluß der Mikroelektronik auf die Formgestaltung;
- ökonomische Probleme der Formgestaltung.

Einladungen können schriftlich angefordert werden beim:

Fachverband Maschinenbau der KDT, 1086 Berlin, Postfach 1315.

Neuer Designpreis

Innerhalb eines zweijährlich stattfindenden Wettbewerbs zu jeweils einem bestimmten Thema wird der Verband Deutscher Industrie-Designer e. V. (VDID), BRD, hervorragende nationale Designleistungen durch die Vergabe eines Preises würdigen. Beteiligten können sich Hersteller, Designer und Studenten mit Produkten, Funktionsmustern, Modellen und zeichnerischen Darstellungen; eine vom VDID berufene Jury wird über die Auswahl der Einsendungen entscheiden. 1982 erfolgt die Preisvergabe erstmalig und steht unter dem Thema „Behindertengerechtes Design“.